

# Diskussion - Empfehlung von Apple Hardware bei Kaufberatung

Beitrag von „Werner\_01“ vom 26. Oktober 2023, 18:30

Zu den fundamentalen Aspekten dieser Diskussion zählt unzweifelhaft die technologische Evolution.

Beispiel aus Anwenderperspektive:

Meinen Computer hatte ich schon in 2007 angefangen mit einer Wasserkühlung und 2 CPUs als lautlosen Rechner zu bauen – nach einigen Verbesserungen, Boardwechsel etc., habe ich irgendwann gegen Ende 2014 schließlich einen Hackintosh draus gebastelt und genau der ist bis heute noch meine Workstation.

Damals war es so, dass ich gegenüber dem Original – also dem „Mülleimer“ – ein deutlich günstigeres und flexibleres System hatte, das in Sachen Leistung und Stabilität dem Original ebenbürtig war.

Das waren Voraussetzungen, unter denen sich der Bau eines Hackintosh regelrecht gelohnt hat. Mein Macbook Pro, das ich mir dann passend dazu angeschafft hatte, lag bei irgendwas um rund 2500,- EUR. Das Teil hat inzwischen einen größeren Speicher drin und die Akkus sind längst ausgewechselt. Das Schätzchen ist nach wie vor im Einsatz.

Heute bekomme ich so ein Macbook für unter 300,- EUR. Es tut nicht mehr oder weniger als damals. Für meine Zwecke reicht das. ... Für 800,- EUR bekomme ich noch mehr MacBook-Speed. Warum also ein Notebook zum Hack-Book umbauen, wenn sowas reicht?

Und die 10.000 EUR „Mülltonnen“ von vor wenigen Jahren bekommt man heute ebenfalls hinterhergeworfen.

Längst gibt's M1 und M2 MacBooks, Studio, Mini und zig gute Gebrauchtgeräte. Und letztere sind nicht selten durchaus leistungsfähig. Wieviel der heute vergleichsweise bezahlbaren Leistung brauchen wir im individuellen Falle wirklich? Und wie stehen M1 / M2 und Intel in Sachen Wirkungsgrad zueinander?

Wenn ich heute 3000,- EUR investieren muss, um in etwa so flott zu sein wie mit einem Studio, der 2000,- kostet, aber nur halb soviel Strom verbraucht, dann ist das Ganze in Vergleich zur Situation von vor 10 Jahren unsinnig, vor allem, wenn man bedenkt, dass die Unterstützung für Intel-Technik zeitlich begrenzt ist.

Hast du aber schon einen Rechner, der recht gut ausgestattet ist und bastelst du gerne, stellt sich die Frage nach Modernisierung oder Umstieg.

Das Teil, was ich hier stehen habe, ist riesig und wenn ich mir überlege, dass ein Mac Mini wahrscheinlich in jeder Hinsicht schneller ist, aber nicht größer als eine Pralinschachtel, dann überkommt mich auch eine gewisse Traurigkeit, zu erleben, dass ein super Gerät, das vor einigen Jahren noch sensationell war, heute obsolet ist. Es gibt nicht einmal mehr Gehäuse in dieser Bauweise mit 5 ¼ Zoll Einschubfächern. Die verbaute Wasserkühltechnik existiert längst gar nicht mehr.

Das alles ist vergleichbar mit den DSLRs. Diese Kameras sind ganz einfach tot. Nichtsdestoweniger kann man damit noch topp Fotos schießen.

Wahrscheinlich werde ich meinen Rechner noch 1x modernisieren, damit ich die aktuellen Betriebssysteme drauf laufen lassen kann, aber mehr wird's dann nicht mehr. Und ja: Der Bastelspaß spielt dabei ebenfalls eine Rolle.

Andererseits werden inzwischen echte Macs zu Hack-Mac-Rechnern, weil man auf

?

Zugegebenermaßen ist der Enthusiasmus von einst, als man noch XT-Rechner hatte und stolz auf seinen NEC V20-Prozessor war, längst einer umfassenden Ernüchterung in Sachen „Digitalisierung“ gewichen.